THOMAS

BREVIS DISCURSUS,

De Revolutionibus hujus Anni,

Ac nominatim

DE FOELICITER SOLUTO

GRONINGÆ OBSIDIO,

Habitus in Choro Templi Academici 23. Augusti 1672.

Cùm fasces Academiæ quartùm susciperet

SAMUEL MARESIUS,

THEOLOGUS.

Kurtzer Discurs/

Von der Revolution oder Umlauff

dieses Jahrs/

Und namentlich

Von Glücklicher Aufhebung

Der Belägerung zu Bröningen.

Gehalten

Im Chor der Academischen Kirchen/ den 23. Augstmonat/ 1672.

Als SAMUEL MARESIUS, Theologus,

das vierdtemal das Rectorat auf der Hohen Schul angetretten.

Auß dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt.

Das erstemal getrukt zu Bröningen in Frießland/ durch Jacob Sipkes/ Stadt-Buchtruckern. 1673.

Ad Lectorem.

CUm hanc Dissertiunculam in chartam congessi & publicè recitavi, nihil minùs cogitabam quàm de ea evulganda. Imò aliquandiu animum obfirmavi ad illorum vota, qui ejus editionem flagitabant: Mihi enim probè conscius eram, illi deficere cultum & ornatum, sine quo nefas est istius generis Scriptis prodire in publicum. Sed pervicit tandem apud me Studiosæ Juventutis desiderium, Amicorum ex Sacri Ministerii ordine persuasio, & nonnullorum ex Proceribus authoritas, quibus quicquam denegare Religio mihi fuisset. Siquidem autem Archimedi licuit, ferè nudum prodire in plateam, abreptum gaudio repertæ alicujus demõstrationis Geometricæ, condonabis, Amice Lector, huic Oratiunculæ, quòd minùs compta exeat, abrepta solutæ nostræ Obsidionis ingenti lætitiâ. Solent esse minùs conditæ voces, vel impensè lamentantium, vel gestientium ex vehementiori gaudio. Hoc te volebam in hoc introitu, & ut benè valeas.

An den Leser.

ALs ich diesen Discurs zu Papyr gebracht / und offentlich abgeleget habe/ dachte ich nichts weniger/als solchen an das Taglicht herauß zu geben. Ja / ich hab eine Zeitlang mich der jenigen Wunsch und Verlangen widersetzt / welche dessen offentlichen Abtruk inständig begehrten: Dann ich wußte am allerbesten / daß solcher von keiner sonderlichen Außarbeitung und Zierligkeit wäre/ ohne welche es eine Schand ist/mit solcherley verfertigten Schrifften sich an den Laden zu legen. Endlich aber hat mich das Verlangen der studirenden Jugend/ die starke Zurede meiner Freunde im H. Predigamt / und etlicher grosser Herrn Autorität/ welchen ich ohne Verletzung meines Gewissens nichts abschlagen durfte/ übermocht und bewogen. Gleich wie aber Archimedes fast gantz nakket hat dörffen auf die Gassen lauffen/ als ihn die Freude einer erfundenen Geometrischen Beweisung fast auß sich selber gebracht: Also wirstu mir / lieber Leser / es nicht für Ungut aufnehmen/ daß diese kurtze Red / ohne sonderbare Zierd herauß kommen/als der ich durch die übergrosse Freud unserer aufgehobnen Belägerung fast auß mir selber gewesen bin. Die Stimmen der jenigen / die entweder gar zu sehr wehklagen/ oder auß übermässiger Freude sich lustig erzeigen/pflegen nicht so gar annemlich zu seyn. Dieses wolte ich dich bey diesem Eingang/ neben Anwünschung aller zeitlich- und ewigen Wolfart/erinnern. Lebe wol.

Dixit Homo Gentilis:

A Jove principium Musæ, Jovis omnia plena.

Sed dicam cum Divino Vate: *Auxilium nostrum in nomine Jehovæ, qui fecit cœlos & terram. Amen.*

NObilissimi & Amplissimi DD. Curatores, Academiæ Statores Fortissimi. Túque D. Consul Nobilissime & Amplissime, inter Patres Patriæ mihi devenerande;

Clarissimi, Celeberrimiq; DD. Professores, Collegæ plurimùm colendi;

Vigilantissimi & Doctissimi DD. Pastores, Fratres & Symmistæ admodum honorandi;

Omnium Facultatum Doctores, & omnium Ordinum Hospites Spectatissimi;

Túque Lectissima & Fortissima Studiosæ Juventutis corona;

IN *tempore sumus*, inquit Cicero, *& quid sit tempus ignoramus*: Dicitur vulgò tribus constare partibus, Præterito, Præsenti & Futuro; Verba tamen Hebraica carent Præsen-

Jener Heidnische Poet hat gesagt:

Ich will vom Jupiter beglükten Anfang machen/
Dieweil der Jupiter erfüllet alle Sachen.

Ich aber will mit dem heiligen Propheten sagen: Unser Hülffe steht in dem Namen deß HErrn/ der Himmel und Erden gemacht hat/ Amen!

Wol-Edle/ Gestrenge Herrn Verwalter/ dapfferste Bestellere dieser hohen Schul; Wie auch Wol-Edler und Vester Herr Burgermeister/ Hochgeehrtester Vatter deß Vatterlandes/ &c.

Ihr weit-berühmte und Hochachtbare Herrn Professores, Hochgeehrte Herrn Amts-Brüder/ &c.

Ihr Treu-Eyfrige und hochgelehrte Pfarherrn/ hochgeehrte Brüder und Mithelffer;

Ihr Groß-Achtbare Lehrer aller Facultäten/ wertheste Freunde/ weß Standes und Würden ein jeder sich befindet;

Und du auserlesne und dapffere Krone der Studirenden Jugend:

IHr leben in der Zeit/ sagt Cicero, und wissen doch nicht was die Zeit ist: Insgemein sagt man/ sie bestehe in dreyen Stükken: Im Vergangenen/ im Gegenwärtigen/ im Zukünfftigen; Jedoch haben die Hebreische Verba keine gegenwärtige Zeit/ und jenes τὸ νῦν der Grie-

ti, & illud Græcorum τὸ νῦν non tam pars est temporis, quàm indivisibile vinculum, quo illius partes binæ connectuntur; Præteritum scilicet quod jam abiit, periit, interiit, nec revocari potest: Et Futurum, quod nondum est, lentóque gradu venit, & obnubilato vultu, ut nescias *quid serus vesper vehat*. Præteritum vix quicquam sui relinquit mortalibus, præter tædium, pœnitudinem & inania desideria;

O si præteritos referat nunc Jupiter annos!

Futurum vexat eorum animos mille sollicitudinibus importunis, quas jure conferas cum Promethei vultre, ejus præcordia continuò lancinante, illosque tenet adeo suspensos inter spem & metum, ut quo se vertant nesciant. Tempus aliis omnium sapientissimum dicitur, & colitur ceu pater veritatis, qui eam ex Democriti puteo magno molimine conatur eruere: Aliis verò πάντων ἀμαθέστατον, omnium insipientissimum, statuitur, quod omnium inducat oblivionem, & cymba Charontis, omnia trans Lethem traducat celerrimè. Hieroglyphici nonnulli tempus pingunt alatum, præditum senili barbâ, & Saturniâ falce armatum, quod celeri suo motu, senium inducat omnium rerum, & acutissimâ falce, omnia, quæ severat, soleat demetere & resecare. Sed nulla mihi Temporis figura magis arridet eâ quâ exprimitur sub imagine Serpentis, circulum ex suo corpore facientis, & ori suam caudam insertam

chen ist nicht so wol ein Theil der Zeit / als ein untheilbares Band / womit man die beide Theil derselbigen zusammen füget: Nemlich das Vergangene / welches allbereit sich verlauffen / darvon gemacht / verschwunden / und nicht mehr zuruck gebracht werden kan: Und das Künfftige / so noch nicht ist / und gar langsam mit verhülltem Angesicht daher zottelt; Also daß du nicht wissen kanst / was noch auf den Abend geschehen möge. Die Vergangene Zeit / lasst den sterblichen Menschen kaum etwas von ihr selber über / als Verdruß / Reu und vergebliches Verlangen;

Ach daß der Jupiter uns wiederstellte dar /
Die längst-verstrichene zuruckgeblibne Jahr!

Die zukünfftige Zeit zerplaget ihre Gemüther mit tausendfältigen ungestümmen Sorgen / welche man billich mit deß Prometheus Geyer vergleichen möchte / der desselben Hertz immerzu zerbikte und zerfleischte / und sie zwischen Hoffnung und Forcht dermassen hangen lässet / daß sie nicht wissen / wohin sie sich wenden sollen. Andere nennen die Zeit das allerklügeste under allen Dingen / und verehren solche als eine Mutter der Warheit / welche dieselbige auß deß Democritus Brunnen / mit grosser Bemühung herauß zu ziehen sich underwindet: Andere aber halten sie für die allerthorechteste Sach / weil sie alles in dem Grab der Vergessenheit verscharre / und auf deß Charons Nachen / alles gar schnell über den Fluß Lethe zu führen pflege. Etliche die mit Sinn-Bildern umgehen / mahlen die Zeit mit Flüglen / mit einem alten grauen Bart / und mit der Sensen deß Saturnus bewaffnet / weil sie durch ihre schnelle Bewegung / alle Ding grau und veralten machet / und mit ihrer gar scharffen Sensen / alles / was sie gepflantzet wieder abschneide und umhaue. Es gefället mir aber keine Abbildung der Zeit besser /

tam tenentis, quasi seipsum non tam devoraturi, quàm devorantis; Nam quod de vento dicit Salomon Eccles. 1. jure dixerim de tempore, illud scilicet redire *ad suos circuitus*, trocho ludere, & mortalibus illudere, per suas revolutiones; seipso vesci, & semet consumere, edax rerum, ut instar Phœnicis seipsum reproducat, & ita sui ipsius sit α & ω, ortus & interitus, principium & finis, atque mutatis nominibus eandem edat fabulam in Scena Universi.

Cùm autem hujus Circulatoris Serpentis revolutionibus ordinariis hîc sistamur, Imperioso illi Tyranno, qui *Mos* dicitur, inservituri, & hic cæteroquin annus, magnarum & subitanearum revolutionum exempla nobis plura jam exhibuerit, quàm vel ipse Plato in suis Palingenesibus & Revolutionibus magnis potuisset imaginari, censui haud abs re me facturum, si obsequuturus Consuetudini, quæ jubet Rectorem Academiæ inauguratum, de delecta aliqua materia breviter perorare, de istis crebris revolutionibus hujus anni, si non pro magnitudine rei, saltem pro mei judicii tenuitate & temporis angustia, aliquid dicerem, cujus fortè meminisse juvabit.

ser/ als die jenige/ da man sie under dem Bild einer Schlangen vorstellet/ die einen Kreiß mit ihrem eignen Leib machet/ und den Schwantz/ den sie in den Mund gesteckt/ mit demselbigen hält/ gleich als ob sie sich selber nicht so wol verschlingen wolle/ als allbereit verschlinge; Dann was Salomon vom Wind sagt: im Prediger am 1. Cap. v. 6. Das könte ich mit gutem Fug und recht von der Zeit sagen/ daß sie nemlich wieder herum/ an den Ort komme/ da sie anfieng; und also wie ein Tribel herum lauffe/ und der Menschen durch ihre Verdrehung gleichsam spotte/ fresse sich selbsten/ und verzehre sich/ verschlinge alles/ damit sie wie der Vogel Phönix sich selber wieder herfür bringe/ und also das α und ω. der Ursprung und Undergang/ der Anfang und das End ihrer selbst seye/ under verwechselten Namen einerley Spiel auf dem Schauplatz dieser Welt aufführe.

Weil wir aber durch die ordentliche Revolutiones und Herumlauffungen dieser Kreiß-Schlangen allhier versammelt seyn/ under dem Vorhaben/ diesem Regiersüchtigen Tyrannen/ welchen man die Gewonheit zu nennen pfleget/ aufzuwarten; Und auch sonsten dieses Jahr/ uns mehr Exempel grosser und urplötzlicher Herumlauffung allbereit vor Augen gestellet/ als auch Plato selber in seinen grossen Widergeburten und Herumlauffungen ihm hätte einbilden können/ hab ich darfür gehalten/ ich würde nicht ungereimt handlen/ wann ich/ in Beobachtung der Gewonheit/ welche dem neuerwehlten Rector dieser Hohen-Schul/ von einer sonderbaren Materi kürtzlich zu reden auferleget/ von diesen manigfaltigen Herumlauffungen und Begebenheiten dieses Jahrs/ wo nicht nach Wichtigkeit der Sach/ jedoch zum wenigsten nach meinem geringen Verstand/ und Kürtze der Zeit/ etwas fürbrächte/ dessen Erinnerung uns einiges Vergnügen etwan bringen könte.

Cente-

Centesimus hic annus est, ex quo Respubl. Belgii Liberi sua sumpsit initia. Nam ille annus superioris seculi 1572. quo & Albana crudelitas in Belgium sæviebat, & sævitia Pontificia Gallias cruentabat innoxio sanguine tot millenorum, imò myriadum Martyrum, in infausto festo Sanbartholomæano, 24. Aug. ex diro axiomate Papistico, quo cautum est, *fidem hæreticis non deberi servari*, prima dedit auspicia Belgicæ liberationis & libertatis, occupatione Brielæ, per eorum Exulum Classem, qui Patriâ pulsi propter Veritatis professionem, nuspiam, nequidem in ipsa Anglia, sedes tutas poterant obtinere: Ex illis principiis ita tenuibus, auspice Deo, Princeps Auriacus, Guilelmus primus, æternâ memoriâ in Belgio dignus, & qui longè aliter quàm Themistocles, artem calluit, ex parva urbe magnam excitandi civitatem, ad illud gloriæ & fœlicitatis culmen deduxit per se & suos Successores Belgium Fœderatum, ut tandem cumulo benedictionum cœlestium & terrestrium in ipsum Divinitus effuso, invidiam & odium potentissimorum suorum vicinorum sibi conciverit; unde centesimo post anno à suis Natalibus, ea debuerit pati, quæ hoc anno contigisse stupemus & miramur; digito tamen compescentes labellum, & dicentes Deo cum Davide: *O Domine, tacuimus, neq; os aperuimus, quia tu fecisti.*

Eben jetzt ist es 100. Jahr/ daß das Regiment deß freyen Niderlandes seinen Anfang genommen hat. Dann jenes 1572. Jahr/ der vorigen Hundert-Jährung/ da beides deß Duc de Alba Grausamkeit wider Niderland seinen Wut außgelassen/ und deß Papsts Raserey Franckreich mit so viel 1000. ja 100000. unschuldiger Märtyrer Blut anfärbete/ nemlich an dem unglückseeligen S. Bartholomæus-Fest/ den 24. Augstmonat/ kraffe der Teuflischen Papistischen Regul/ da man fürgibt: **Daß man den Ketzern Treu und Glauben zu halten nicht schuldig seye**/ hat mit Eroberung der Festung Briel/ an der Niderländischen Erlösung und Freyheit/ den ersten Anfang gemacht/ durch der jenigen Exulanten Schiffflott/ welche/ da man sie um der Bekantnus der Warheit willen/ auß dem Vatterland vertrieben/ nirgend/ja auch nicht einmal in Engelland selbst/ sichern Sitz erhalten konten: Auß disem so geringen und schlechten Anfang/ vermittelst Göttlicher Schickung und Beglückung/ hat Wilhelm der Erste/ Printz von Uranien/ dessen Niderland billich in Ewigkeit nicht vergisset/ und welcher weit anderst/ als Themistocles, die jenige Kunst verstanden/ wie man auß einer kleinen Stadt eine grosse Respublic anrichten möge/ das vereinigte Niderland/ durch sich und seine Nachkömmling/ auf solchen Spitz und Gipffel deß Ruhms und der Glückseeligkeit gebracht/ daß es endlich/ wegen deß himmlisch- und irrdischen von GOtt reichlich über solches außgeschütteten Segens/ seiner mächtigsten Nachbarn Haß und Mißgunst wider sich erreget hat; Daher es hundert Jahr hernach/ von dem Ursprung seines Aufkommens an gerechnet/ das jenige habe leiden sollen/ worüber wir uns/ daß es eben in diesem Jahr geschehen/ höchst entsetzen und verwundern: Jedoch legen wir den Finger auf den Mund/ und sagen zu Gott mit David: **HErr/ ich wil schweigen/ und mei-**

Res

Res non succesſerunt in Oceano illi Principi, qui contendit cum Neptuno de maris dominio & imperio. Claſſis enim Smyrnenſis, cui, ante clarigationem contra jus Gentium, immemor etiam juramenti ſolemnis, quo paulò antè in triplex Fœdus nobiſcum convenerat, ſtruxerat inſidias, ejus pyraticæ fortiter ſe ſubduxit. In prælio navali victoria à noſtris ſterit partibus. Poſt clades ſuas utcunque reſartas, ſecundum accepit damnum ab ipſo mari tempeſtatibus infeſto, honorem ſupremi ſui Domini ulciſcente, contra illos terræ filios, qui quod uni ſoli Deo debetur, ipſum cœlum ſuâ petentes ſtultitiâ, Tiranio conatu, ſibi arrogant. Sua damna reparanda ſperabat ex opibus Indiæ Orientalis; Sed & illæ corvum deluſerunt hyantem, & in noſtra Delfzyla ſuum aſylum repererunt. Sperandum eſt, illum Principem tandem ſuis edoctum cladibus, ſaniora admiſſurum conſilia, & de pace cum priſcis fœderatis, illius ejusdemque fidei Orthodoxæ conſortibus, cujus ſe *Defenſorem* profitetur, ſeria initurum conſilia.

Terrâ verò Rex Galliæ, ſuffultus conſiliis & copiis Colonienſis Archi-Epiſcopi, Monaſterienſis Epiſcopi, & aliquot aliorum Pſeudo-Epiſcoporum in Germania, Antichriſti Satellitum, inſtar præſteris vel torrentis incubuit Rheno, & quamplurimas Urbes occupavit: Quin ex ſeptem fœderatis Provinciis, præter annexas in Clivia civitates,

meinen Mund nicht aufthun/ du wirſts wol machen.

Es hat dem jenigen Fürſten/ welcher mit dem Neptunum die Herrſchafft und Bottmäßigkeit der See gſtritten/ das Glük auf der offenbaren See nicht gewollt. Dann es iſt die Flotta von Smyrnen/ deren Er/ vor offentlicher Außruffung deß Kriegs/ wider der Völker Recht/ auch mit Vergeſſung deß offentlichen Aids/ wordurch Er bloß vorher in eine dreyfache Allianz ſich mit uns eingelaſſen/ aufgepaſſet/ ſeinen Raubſchiffen Ritterlich entgangen/ und in ſalvo kommen. In dem Seetreffen hat unſere Partey den Sieg erhalten. Nach dem Er ſich von ſeinen Schäden in etwas geheilet/ hat er den andern Verluſt erlitten von dem Meer ſelber/ welches wider ihn geſtürmet/ und die Ehre ſeines höchſten HErrn uñ Gebieters wider die Erden-Kinder/ rächete; die nach Art und Beginnen/ jener Himmelſtürmenden Riſen/ das jenige/ was Gott einig und allein gebüret/ ihnen ſelber zumeſſen/ und auß eigner Thorheit in den Himmel hinauf klettern. Er hoffte ſeine Scharten und Schäden außzuwetzen/ mit den reichen Schätzen der Oſt-Indianer; Aber es haben auch dieſelbe ihn in ſeiner Hoffnung betrogen/ und in unſerm Delfzyl ihre Freyſtadt gefunden. Es iſt zu hoffen/ daß dieſer Fürſt/ wann Er durch ſeine Schäden gewitziget worden/ ſich eines beſſern beſinnen/ und mit ſeinen alten Bundsgenoſſen/ welche mit und neben ihm einer und zwar der wahren Religion zugethan ſeyn/ für deren Beſchützer Er ſich außgiebet/ von dem Frieden ernſtlich handlen werde.

Zu Land aber hat der König in Franckreich/ nach dem Ihn der Ertzbiſchoff von Cölln/ der Biſchoff von Münſter/ und etlich andere falſchgenandte Biſchöff in Teutſchland/ als deß Antichriſts Trabanten/ mit Raht und Volk undergeſtützet/ gleich als eine Windsbraut und Regenbach ſich auf den Rhein gelegt/ und ſehr viel Stätte eingenom-

tates, tres integras, Trans-Isulanam, Geldricam & Ultrajectinam, misit sub durissimum jugum, non tam suorum fortitudine & armis, quàm nostrorum pusillanimitate, inertiâ & proditione. Nolebat Alexander Magnus furari victorias; sed suas nostri hostes pretio & pecuniâ, quàm sudore & sanguine sibi comparare maluerunt; artes sectati Philippi Macedonis, qui nullam putabat urbem inexpugnabilem, quò posset duci mulus auro onustus. Ille Rex Gallus noluit Triumphi honores, sibi à suis Parisiensibus oblatos, admittere, quòd satis nosset, se istis victoriis tam celeribus non esse potitum, ut ipsi Galli loquuntur, *de bonne guerre*, sed plus auri in illas effudisse, quàm sanguinis, & potius *argenteis lanceis* pugnâsse, ut vetus Poëta loquitur, quàm ferreis. Nempe Mercatoria Respublica, cujus cives assueti sunt in lacu Lucrino navigare, mercatoriis artibus, & Mercurii magis quàm Martis operâ, erat superanda. O probrum æternum Belgicæ Fœderatæ, quòd de illa jam dici potuerit, quod olim de Romana pronunciavit Jugurtha, eam fore vænalem, si emptorem nancisceretur!

- Quid non mortalia pectora cogis,
Auri sacra fames? - -

O degeneres Belgas, qui tenui ære Conscientias, Patriam, Ecclesiam, Libertatem, Famam, Honorem, & quicquid est viris honestis in pretio,

genommen: Ja gar auß den sieben vereinigten Provintzien ausser den anhängigen Städten in Cleve/ drey gantze/ als/ Ober-Issel / Geldern und Utrecht / under das allerhärteste Joch gebracht/ nicht so wol durch die Dapfferkeit und Waffen der Seinigen / als durch Hertzlosigkeit / Trägheit und Verrätherey der Unserigen. Alexander Magnus wolte den Sieg nicht verstolner Weise zuwegen bringen: Unsere Feind aber haben die ihrige lieber mit Gold und Gelt / als mit Schweiß und Blut/ erkauffen wollen: Lerneten also dem König Philippus in Macedonien seine Stüklein ab/ welcher der Meynung war/ es seye keine Statt unüberwindlich/ worinn ein mit Geld beladner Maulesel könnte geführet werden. Der König in Frankreich selbsten hat die Triumfs- und Siegs-Prachten / welche ihme die Bürger zu Pariß angebotten / nicht annehmen wollen/ weil Er wol wußte / Er habe diese so schnelle Victori, wie die Frantzosen selber reden / nicht de bonne guerre (durch einen redlichen Krieg/) gewonnen / sondern mehr Gold als Blut darauf gewendet/ und vielmehr mit silbernen Lantzen gefochten/ wie der alte Poet redet/ als mit eisernen. Es solte nemlich diese Kauffmännische Respublic, deren Burger in dem See deß Gewins zu schiffen gewöhnet sind / mit Kauffmännischen Stüklen/ und mehr durch Hülff deß Mercurius, als durch Mars, überwunden werden. O der ewigen Schand / welche das vereinigte Niderland Jhm aufgebürdet/ daß man nun von demselbigen wird sagen können/ was vor diesem Jugurtha von dem Römischen Policey-Wesen außgesprochen: Selbiges wurde feil seyn / wann sich nur ein Käuffer darum anmelden solte.

Was bringt doch der verfluchte
Geld-durst nicht zuwegen/
Wann Menschen sich drauf legen?

O der unartigen Niderländer/ welche um ein schnödes Gelt/ Gewissen/ Vatterland/ Kirchen/ Freyheit/

tio, turpiter vendiderunt, & quæcunque generosi & pii sui Patres & Parentes, tantis sibi paraverant impendiis, per illud bellum diuturnum cum Ibero, quod Campanella Dominicano teste, plus hausit sanguinis humani, quàm sidit vel fluit aquæ in Hollandiæ totius canalibus, & plus auri constitit, quàm pendunt lateres & lapides omnium ædium, quibus nitent ejus urbes.

Quantum lachrymarum expresserit piis & bonis animabus, dolentibus ex fractura Josephi, hæc inopina tempestas, hæc tristis revolutio, faciliùs sentiunt omnes boni, quàm vel cogitatione assequi, vel oratione exprimere valeam. Ecquis quæso non lugeat & deploret tot Pastores Evangelicos suis sedibus ejectos, à suis gregibus depulsos in Twentia & in Trans-Isulano agro? Tot templa simulacris repleta, & Idolo Missatico addicta & consecrata, quæ priùs nonnisi puri Verbi Divini præconio, & piis Dei laudibus personabant? Et tot fidos fidei Christianæ Confessores, non solùm suis exutos terrenis bonis, & ad corpoream egestatem redactos, sed etiam famem illam Spiritualem audiendi Verbi Divini, cujus fit mentio Amosi capite octavo? Ecquis tam duri & ferrei cordis, qui talia audiendo temperet à lachrymis, si ferveat Spiritu, & ei resteт aliqua scintilla pii & sancti zeli in causa Dei & Ecclesiæ?

Verum isti priori & tristiori revolutioni hoc anno climacterico

heit/ Namen / Ehr / und was ehrliche Leut hoch und werth halten/ schändlich verkauffet haben / und was nur immer ihre Großmüthige und fromme Vätter und Eltern / mit so grossem Unkosten sich zuwegen gebracht/ durch jenen langwürigen Krieg mit Spanien/ welcher/ wie Campanella ein Dominicaner Mönch bezeuget / mehr Menschenblut in sich gesoffen/ als Wasser in allen Holländischen Schluyssen sich befindt und fliesset; Und mehr Gold gekostet/ als die Ziegel und Steine aller Häuser wägen/ wormit desselbigen Städte gezieret seyn.

Wie viel Thränen dieser unvermuthete Sturm/ diese betrübte revolution und Umlauff/ frommen und Gottseeligen Hertzen / welche sich um den Schaden Josephs bekümmern/ habe herauß gepresset/ merken alle ehrliche Gemüther viel leichter / als ich es entweder mit Gedanken erreichen / oder mit Worten außtrukken kan. Und wer solte doch/ lieber/ es nicht betrauren und beweinen / daß so viel Evangelische Prediger in Twent und Ober-Issel auß ihren Pfarren verstossen / und von ihren Schäflein vertrieben worden? daß so viel Kirchen mit Bildern angefüllet / und dem Meß-Götzen übergeben und gewidmet worden / worinnen zuvor nichts anders als die Predigt deß reinen Worts Gottes / und das schöne Lob deß Allerhöchsten erschallete? Und daß so viel getreue Bekenner der Christlichen Lehr nicht allein ihrer irrdischen Güter beraubet/ und in die leibliche Armut gestekket / sondern auch in jenen geistlichen Hunger/ das Wort deß HErren zu hören/ wovon bey dem Propheten Amos am 8. cap. Meldung geschihet? Wer hat wol ein so hartes und stälernes Hertz/ der/ wann er solches höret/ sich deß weinens enthalte; wann er anderst brünstig ist im Geist/ und so er anderst noch einiges Fünklein eines Gottseeligen und heiligen Eyfers/ in der Sache Gottes und seiner Kirchen übrig hat?

Es ist aber auf jene vorige und fast traurige Revolution in diesem Staffel-Jahr/ ein anderer

alia accessit lætior & jucundior omnibus bonis, ex restitutione in integrum Principis Auriaci. Res iisdem mediis conservari, quibus partæ sunt, vulgò dicitur. Per Auriacos Heroas Respublica fuerat instituta & floruerat; Per Auriaci stemmatis prænobilem surculum, restitui, & porrò conservari debebit & poterit. Princeps est ad unguem factus, prudens, pius, temperans, comis, amans Patriæ & Ecclesiæ, & de quo jam jure dixeris, quod David de seipso: *Lapis, quem reprobaverant ædificatores, factus est in caput anguli.* De Hercule ferunt Veteres, duos grandes serpentes eum adhuc in cunis jacentem adortos fuisse. Sed hunc Herculem ἀλεξίκακον, plures Dracones ab incunabulis impugnârunt, & variis difficultatibus & ærumnis ad magna quæque fuit præparatus. Patre fuit orbatus priusquam nascereturs Matrem verò, per quam factus est consanguineus Potentissimorum Regum, puer amisit. Patriam istam suam novercantem expertus est, malis artibus eorum, qui Barneveldii lineis insistentes, omnem authoritatem in Republica ad se rapere diutissimè studuerunt. Avus ipsius paternus, Princeps Henricus, Gloriosæ memoriæ, tria moriendo commendaverat Ordinibus Belgii, Militiam, Unionem, & Religionem; certus horum trium curam futuram suo filio Guilielmo II. Fœliciss. recordat. Principi, sibi successuro in dignitate & authoritate ea, quam per

und allen Frommen desto mehr erfreulicher Umlauf gefolget/ durch Wiedereinsetzung deß Printzen von Uranien. Man sagt insgemein / daß eine Sach eben durch die Mittel erhalten werde/ wardurch man sie zuvor erlanget hat. Es ist das gemeine Wesen durch die Helden von Uranien eingerichtet und in Flor gebracht worden; Es wird solches durch den hohen edlen Zweig deß Uranischen Stammens wieder zurecht gebracht / und ferner sollen und können erhalten werden. Es ist dieser Printz polit / klug / mäßig / leutseelig / ein Liebhaber deß Vatterlands und der Kirchen / und von welchem man nun mit Recht sagen kan / was David von sich selber spricht: Der Stein / den die Baulent verworffen haben / ist zum Eckstein worden. Es schreiben die Alten von dem Hercules / daß Er sich an zwo grosse Schlangen / da Er noch in der Wiegen gelegen / gemachet habe. Aber wider diesen Unglüks-vertreibenden Hercules / haben noch mehr Schlangen von der Wiegen an gestritten / und ist Er durch vielerley Beschwernussen und Trübsaalen zu allen grossen Verrichtungen vorbereitet worden. Er ward seines Herrn Vatters beraubet / ehe dann Er geboren wurde; seine Frau Mutter aber / durch welche Er mit den allermächtigsten Königen in Blutfreundschafft gerathen / hat Er in seiner zarten Jugend verlohren. An seinem Vatterland hat Er eine Stieffmutter gehabt / durch die böse Practiken derjenigen / welche auß dem Barneseldischen Anhang allen Gewalt in dem Regiment an sich zu ziehen sich schon längsten bemühet haben. Sein Herr Groß-Vatter von Vätterlicher Linien / Printz Heinrich / hochrühmlicher Gedächtnus / hat auf seinem Todbeth den Ständen in Niderland drey Stuk recommendirt: Das Kriegswesen / die Vereinigung und die Religion; weil Er sich versicherte / daß seinem Herrn Sohn Printz Wilhelm dem Andern glükseligsten Angedenkens / welcher an seine Stell / der Würde und Ansehen nach / kommen solte /

se /

per tot annos, tanto cum splendore, tanta cum Reipublicæ utilitate, sustinuerat. Isti verò, de quibus loquor homines, non minùs ambitiosi, quam ingrati & astuti, Principi Guilelmo paternam successionem cassam & inutilem reddituri, atque eâ ratione Barneveldii supplicium, justissimum licèt, vindicaturi, ac unà viam structuri suis Remonstrantibus ad suppressionem Syn. Dordr. circa illa ipsa tria quæ dixi capita, in contraria omnia ire statuerunt.

Primùm enim præcipitârunt quantum potuerunt pacem Monasterienſem, ut illo prætextu Principi Imperatoriæ dignitatis, si non titulum, saltem usum abrogarent: ac de militia exauctoranda pertinax iniverunt consilium, reclamantibus etiam sociis fœderatis, qui periculosum censebant, nec dum satis firmatâ pace, cujus securitas in armis fuisset constituenda, inermem objicere Rempublicam primo invasori. Fuit autem ea pertinacia in hoc consilio istius vehementis factionis, ut vix ac ne vix, etiam post prensaras à Principe plerasque urbes, & quædam remedia magis caustica adhibita, capitibus quibusdam factionis in custodia detentis, & missis Lovesteinium, ipsúmque Amsterodamum tentatum ad deducendos illinc quosdam filios Bichri, (quo nomine Davidis hostem quendam insignitum legimus 2. Sam. 20.) qui rerum ibi potiebantur, aliquod temperamentum

te/ die Er so viel Jahr lang/ mit so grossem Ehren-Glantz/ und so grossem Nutzen deß gemeinen Wesen/ gestützet hatte/ diese drey Stük höchst angelegen seyn würden. Diese Leut aber/ von welchen ich rede/ die nicht weniger ehrgeitzig/ als undankbar und arglistiger Weiß/ dem Printz Wilhelm die Väterliche succession nichtig und unnutzlich machen/ und solcher gestalt/ deß Barnefelds/ obwolen gantz gerechte Abstraffung rächen / und hiemit zugleich ihren Remonstranten zu Underdrukkung deß Dordrechtischen Synodi den Weg bahnen wolten/ haben nach allen diesen drey vermeldten Stükken einen gantz andern Weg zu gehen beschlossen.

Dann erstlich haben sie den Münsterischen Frieden so viel möglich über Halß und Kopff beschleuniget / daß sie under diesem Vorwand dem Printzen/ wo nicht den Titul und Namen / jedennoch den Nutzen der Feldherrlichen Dignität abschaffen möchten: und haben von Abdankung der Soldatesca hartnäckiger weiß einen Schluß gemachet / obwolen die vereinigte Bundsgenossen solches widerrathen/ welche es für gefährlich ansahen/ daß man/ ehe noch der Frieden gnugsam bestättiget worden/ dessen Versicherung man auf die Waffen hätte setzen sollen/ das gemeine Wesen dem ersten der es angreiffen würde / wehrloß entgegen stellte. Es war aber eine solche Hartnäkigkeit in dem Anschlag solcher hefftigen Faction und Rottirung/ daß sie mit harter Müh / auch nach deme schon der Printz der meisten Städte sich versichert/ und etliche harte Mittel für die Hand genommen/ in dem Er etliche Rädlinsführer selbiger faction in dem Verhafft gehalten / und nach Löwenstein geschickt/ ja gar selbst an Amsterdam gesetzet/ etliche Söhne deß Bichri (davon im 2. Sam. 20. zu lesen/ daß einer under den Feinden Davids/ diesen Namen gehabt habe/) von dannen abzuführen/ welche daselbst das Regiment in Händen hatten/ einiges Temperament zulassen wolten. Bald auf solches Ungewitter ist der Printz verschieden/

tum voluerunt admittere. Paulò post illam tempestatem obiit Princeps, relictâ suâ Conjuge gravidâ ex nostro Heroë; Quam autem accepta fuit melioribus, hujus Charilai nativitas, quem Lycurgi affectu susceperunt, tam accidit ingratiis istis sive Decem-viris Romanorum, sive triginta tyrannis Atheniensium, Oligarchiam in Republica non meditantibus tantùm, sed exercentibus; Exindè enim illis unicum hoc fuit propositum, Domum Illustrem Auriacam perdere, & tria illa, quæ comendaverat Princeps Henricus, funditus evertere.

Ad stirpis Auriacæ oppressionem varia moliti sunt: Post Caroli I. Regis Angliæ, avi materni nostri Herois, parricidium, bellum natum est inter Belgas, & parricidarum caput, Cromwellium. Ubi cœpit de pace inter partes transigi, nostri Oligarchæ, clam sociis Provinciis, imò & eorum tertio in legatione socio, de articulo *Seclusionis* cum hoste transegerunt; quo nihil injustius, nihil iniquius potuit excogitari; ut Princeps natus Belga, citra ullam suam culpam, præter & contra merita totius suæ Illustriss. familiæ, irregularis fieret, & inhabilis atque incapax ullius officii & dignitatis in Republica declararetur, ac jure civitatis in sua Patria excideret. Successit deinceps Edictum perpetuum *Suppressionis*, quod mille nodis plusquam Gordiis adstrictum, solo urgentis necessitatis gladio, resecari atque mor-

mit Hinderlassung seiner Frau Gemahlin/ welche mit diesem Helden schwanger gegangen. Wie sehr angenehm aber die Geburt dieses Charilaus dem redlichern Theil gewesen/ welchen sie gleich wie der Lycurgus mit geneigtem Gemüt an und aufgenomen; eben mit so grossem Widerwillen ist es geschehen entweder der jenigen Römischen Zehenmänner/ oder der dreissig Athenienischen Tyrannen/ welche nit nur allein mit einer Oligarchia in dem Regiment schwanger giengen/ sondern allbereit solche in Schwang brachten; Dann daher haben sie das einige Vorhaben gehabt/ das Durchleuchtige Hauß von Uranien in Grund zu richten/ und jene drey Stükk/ welche ihnen Printz Heinrich recommendirt hatte/ gäntzlich umzustossen.

Zur Unterdrukkung deß Uranischen Stammens haben sie sich auf mancherley weiß bemühet: Nach der Ermordung Carl deß Ersten Königs in Engelland/ deß Mütterlichē Großvatters unsers Helden/ hat sich zwischen den Niderländern und dem Rädlinsführer der Königsmörder/ dem Cromwell/ ein Krieg angespoñen. Als man angefangen zwischen den Parten vom Frieden zu handlen/ haben unsere Oligarchæ, heimlich vor den vereinigten Provinzien/ ja auch vor ihrem dritten Mitgenossen in dieser Gesandschafft/ von dem Articul der Außschliessung mit dem Feinde tractirt; so daß nichts unbillichers/ nichts ungerechters hat können erdacht werden/ daß ein geborner Niderländischer Printz/ ohn einige seine Schuld/ ausser und wider die meriten seines gantzen Durchleuchtigsten Hauses/ auß der Ordnung geschlossen/ und einiges Amt und Dignität in dem gemeinen Wesen zu führen/ für untüchtig und unfähig erkläret würde/ und also das Burger-Recht in seinem eignen Vatterland verliehren solte. Darauf ist hernach ein Edict der ewigen suppression und Underdrükkung gefolget/ welches/ weil es wol mit mehr als tauſenderley Gordischen Knöpffen verknüpffet war/ allein mit dem Schwerd der erheischenden

Noth-

mortificari potuit. Taceo cœteras vitilitigationes, restrictiones & modificationes, quibus meliorum consilia ad Suæ Celsitudinis promotionem postea spectantia, sufflaminare, morari ac eludere conati sunt. Quot moras nexuerunt, priusquam in Consilium Statûs admitteretur? Quot limitationes & dilationes excogitârunt, priusquam suprema authoritas armorum ipsi deferretur? Quod clausulas captiosas isti Diplomati inseruerunt, ut nonnisi inane simulacrum potestatis Imperatoriæ consequeretur? Eodem processerunt ordine in tribus illis capitibus, ex quorum nexu Trojæ nostræ Palladium suspendi debuisset.

Qualem instituerint militiam post veterem exauctoratam, eventus satis docuit. Non alia de unione eorum consilia, quàm ejus evertendæ. In singulis Provinciis nonnullis Potentioribus inspirata novæ Politices axiomata, ac factiones sotæ & excitatæ, ex Machiavelli regula: *Divide & impera.* Non aliam cœtera velle retinere Societatem Provinciarum, quàm Leoninam: Unionis tædium palàm profiteri, & variis editis Scriptis publicis, Unionem sibi potiùs oneri & damno esse, quàm commodo & usui, ire probatum. Populi jura & libertates conculcare & opprimere, nec cives amplius pro concivibus habere, saltem Aristocratico ritu, sed pro mancipiis & subditis, Regio & Despotico more. Justitiæ constans fovere justicium, & omnia pretio

Nothwendigkeit / hat können entzwey gehauen und aufgehoben werden. Ich geschweige der übrigen unnützen Zänkereyen/ Milderungen/ und Einziehungen/ warmit sie sich / die Anschläg und Räth deß bessern Theils / so auf die Beförderung Ihrer Durchleuchtigkeit hernach ihr Absehen gehabt haben/ zu hemmen/ aufzuziehen und zu verdrehen bemühet haben. Wie viel aufschiebens haben sie gemacht/ ehe dann Er in den Staats-Rath aufgenommen würde? Wie viel Einschrenkungen und Verzug haben sie ersunnen/ ehe man ihm das Generalat über die Miliz auftruge? Wie viel verfängliche Clausulen haben sie in den Gewalts-Brief hinein gesetzt? auf daß Er nicht anderst als den blossen Schein eines Generalissimi erlangete? Gleiche Ordnung haben sie gehalten in denjenigen drey Haupt Puncten/ an deren Verknüpfung unser Trojanisches Palladium hätte sollen gehänget werden.

Was sie für eine Kriegsmusterung angestellet/ nach dem sie der alten Soldatesca abgedanket/ solches hat der Außgang gnugsam erwiesen. Von der Vereinigung hatten sie keine andere Anschläge/ als wie sie solche gar umstossen möchten. In jeden Provinzien wurden etlichen von denen so die Mächtigsten waren / neue Staats-Regien eingeblasen/ und die Parteyen nach deß Machiavellus Regel unterhalten und aufgewikkelt: Theile zuvor mit mir/ und alsdann magstu herrschen. Im übrigen hätten sie keine Lust/ eine andere Vereinigung der Provinzien zu behalten / als wie der Löw in deß Aesopus Fabelbüchern. Sie liessen sich den Verdruß der Vereinigung offentlich anmerken/ und erwiesen in vielen an das offentliche Tagliecht herauß gegebenen Schrifften/ daß die Vereinigung / ihnen vielmehr ein Beschwernus und Schade/ als ein Vortheil und Nutzen seye. Deß Gemeinen Manns Recht und Freyheiten zertraten und unterdrükten sie / hielten auch die Bürger nicht mehr für solche / zum we-

pretio habere vænalia. Religionis & Ecclesiæ non aliam supereſſe curam, quàm illius dissipandæ & perdendæ. Conventuum Ecclesiasticorum oppressa libertas; Promovendo Socinianismo ac Religionis Indifferentismo, restituendo Remonstrantismo, fovendis novis & portentosis in Religione monstris, unicè laboratum: Inde etiam cœptum pluris eos facere, qui plura novarent in doctrina Ecclesiæ, & è contrario intercedere eorum vocationi ad Ecclesiasticas functiones, qui crederentur tenaciores illius doctrinæ, cui patres nostri suo cruore subscripserant; formulas precum publicarum præscribere Ministris, intra quas deberent necessariò se continere, neque fas ipsis esset, ulla vota publica Deo nuncupare, pro domo Auriaca; ac tandem plenipotentiarios constituere pauculos, sociis Provinciis inconsultis, qui cum hoste publico, de Libertate, de Ecclesia, de Religione, sub durissimis conditionibus transigerent; omnia denique potiùs prodere & vendere, quam suam tyrannicam Oligarchiam non retinere.

At hîc, novâ & lætâ revolutione, Numinis ἔκδικον ὄμμα evigilavit, & Deus ἀπὸ μηχανῆς securim injecit eorum molitionibus. Excitata sunt fortia piorum Civium pectora, per quæ & populi jura restituerentur in integrum, & Rectorum supercilioſa insolentia in ordinem redigeretur, & clavus extorqueretur

nigsten nach der jenigen Regierungs-Art / da der Adel das Regiment verwaltet / sondern für Sclaven und Unterthanen / wie es im Königlichen und Türkischen Regiment daher gehet. Sie machten einen beständigen Anstand der Gerechtigkeit / und verkauffren alles um Geld. Für die Kirch und Religion war keine andere Sorg bey ihnen übrig / als wie sie dieselbige zerstreuen und verderben möchten. Die Freyheit der Kirchen-Convent ist underdrukket worden / in dem sie sich dahin einig und allein bearbeitetē / wie der Socinianismus, samt dem Indifferentismo in Glaubens-Sachen mit Wiedereinsetzung deß Remonstrantismi befördert / und in Religions Sachen neue und abentheurliche Meinungen statt und platz finden möchten. Daher hat man auch angefangen / auf die jenige mehr zu halten / welche in der Kirchen-Lehre die meiste Neurungen aufbrachten; und im Gegentheil sich der jenigen Beruff zu Kirchendiensten zu widersetzen / die man im Verdacht hatte / daß sie allzu streng der jenigen Lehr anhiengen / welche unsere Vorfahren mit ihrem Blut underschrieben hatten; Man schriebe den Kirchendienern gewise Formular der Kirchen Gebett vor / in deren Schranken sie nothwendig verbleiben mußten / daß ihnen auch nicht frey stunde / einige allgemeine Gebettstunden für das Hauß von Uranien anzustellen; Endlich bestelleten sie etlich wenige Gevollmächtigte / ohne Berathschlagung der vereinbarten Provinzien / welche mit dem Feind deß Vatterlands / wegen der Freyheit / Kirchen und Religion / under sehr harten Bedingungen einen Vergleich treffen soltens Endlich wolten sie lieber alles verrathen und verkauffen / als daß ihre Tyrannische Oligarchia solte verlohren gehen.

Alhier aber ist durch eine neue und erfreuliche revolution, das rächende Aug deß Höchsten aufgewachet / und hat GOtt der HErr unverhoffter weiß ihre tükkische Anschläze zernichtet: Es wurden die großmüthige Hertzen der frommen Burger

tur pessimis illis naucleris, qui navem Reipublicæ in hos scopulos induxerant, & Princeps Auriacus avitas dignitates postliminio reciperet, eas adhibiturus sub Providentiæ Divinæ fœlici ductu ad Rempublicam eo suo nitore redonandam, quem sui prædecessores Herculeis laboribus, illi primitus conciliaverant. Nempe ut ante centum annos à pio populo cœpta fuit sub Guilielmi Auriaci fœlici regimine Reip. liberæ institutio, ita hoc anno pius populus debuit manum adhibere ejus restitutioni feliciter processuræ, sub alterius Guilielmi Auriaci imperio. Per hunc, sic ominor, sic voveo, integritas sua prisca restituetur Reipubl. Astrææ ac Justitiæ suum tribunal; Ecclesiæ Reformatæ sua puritas, sua veritas, tranquillitas & unitas; Mercimoniis sua prosperitas, & secura pax diebus nostris.

Istius porrò magnæ & fœlicis revolutionis appendix fuit triste quidem, sed justum, sic de re dicendum, non de modo rei, fatum fratrum Wittianorum, magnorum aliàs virorum, & qui iis erant instructi dotibus, per quas tanto usui potuissent esse Reipublicæ, quantum ei intulerunt damni, dum odio in Principem litare, affectibus suis vitiosis, ambitionis, avaritiæ & libidinis dominandi obsequi, Artevellanæ apud Gandavenses quondam, similem sibi comparare factionem & potestatem, per fas & nefas

ger aufgewekket / wordurch beides die Privilegien deß gemeinen Volks erneuert / und der Regenten übermachter Stolz und Hochmuth gedämpffet / und solchen Ertzschlimmen Steurmännern / die das Schiff deß gemeinen Wesens / an solche Klippen geführet / das Steur-Ruder mit Gewalt auß den Händen gerissen wurde / und der Uranische Printz zu seinen / von den Ur-Ähnen her ererbten Dignitäten / nach verflossener Zeit wieder käme / mit dem guten Vorsatz / solche under glüklicher Führung der Göttlichen Vorsorg / dem gemeinen Wesen in dem jenigen Glantz und Schein wieder zu schenken / welchen seine Vorfahren mit mehr als Herculischer Mühe / anfangs derselben zuwegen gebracht haben. Gleich wie nemlich vor 100. Jahren / von dem frommen Volk / under der glüklichen Regierung Printz Wilhelms von Uranien / die Bestellung der freyen Respublic, ihren Anfang genommen / also hat in diesem Jahr / under dem Regiment deß andern Printzen Wilhelms von Uranien / das fromme Volk zu dessen glüklichfortgehender Wieder-Einsetzung / Hand anlegen sollen. Durch diesen / also propheceye / also wünsche ichs / wird dem gemeinen Wesen seine alte Vollkommenheit; Dem Gericht und der Gerechtigkeit ihr Richterstul; Der Reformirten Kirch ihre Reinigkeit / ihre Warheit / Ruh und Einigkeit; Den Handlungen ihr Aufnehmen / und unsern Tagen der sichere Fried wieder zugestellet werden.

Ein Anhang dieser grossen und glükseeligen Revolution ist ferner gewesen / der zwar traurige / aber so man von der Sach selber / nicht von derselbigen Art und Beschaffenheit / reden solle / gerechte Außgang / der Wittischen Brüder / welche sonsten berühmte Männer / und mit solchen Gaben begabt gewesen / wordurch sie dem Gemeinen Wesen so grossen Nutzen hätten schaffen können / als grossen Schaden sie demselbigen haben zugefüget / in dem sie der Feindschafft wider den Printzen lieber nachhengen /

nefas maluerunt, quàm intra Rationis, Legum, Unionis, Religionis, & Moderationis gyrum & circulum se continere. Hinc certè discimus, quàm verè scripserit quondam Tacitus: *Omne magnum exemplum habere aliquid ex iniquo, quod utilitate publicâ compensatur*; Deum item extra ordinem scelera mortalium justè vindicare, ubi ordinarii Judices vænales, corrupti, addicti, prosopolepsiæ obnoxii, pro ludo ducunt insontes condemnare, & sontes absolvere; Hi enim dum uni fratrum voluerunt parcere, utrumque in ultimum discrimen adduxerunt, qui nunc magnâ voce per umbras illud ingeminant omnibus in authoritate constitutis:

Discite justitiam moniti & non temnere divos:

Bonorum esse pastorum, tondere pecus, non deglubere; Magistratus & judices ipsosque Reges esse propter populum, non populum propter eos; Nihil rutius esse Reipublicæ Proceribus, quàm Pietate, Æquitate, Integritate, Religionis Orthodoxæ serio studio, Modestiâ, Humanitate, Manuum puritate & Reverentiâ Legum, amorem & benevolentiam Civium suorum demereri, & odisse cane pejus & angue feralem & tyrannicam illam vocem, de qua modò ad vos dictum est, *Oderint dum metuant.*

hengen/ ihren lasterhafften Affecten/ der Ehrsucht/ deß Gelt- Geitzes/ und der Begierde zu herrschen/ lieber gehorchen/ und Ihne/ wie vor diesem der Artevell zu Gent/ eine gleichmässige faction und Gewalt/ Es seye gleich durch Recht oder Unrecht/ lieber haben auftreiben/ als in dem Kreiß der Vernunfft/ der Gesetze/ der Vereinigung/ der Religion und der Bezähmung sich inne halten wollen. Dannenhero lernen wir gar recht/ wie wol vorzeiten der Geschichtschreiber Tacitus geschrieben habe: **Wie nemlich ein jedes Exempel von Grossen einige Unbilligkeit bey sich habe/ welches mit dem gemeinen Nutzen ersetzet werde.** Ingleichem/ wie der gerechte GOtt auisser der Ordnung die Laster der Sterblichen abstraffe/ wo die ordenliche Richter feil/ bestochen/ parteyisch/ dem Ansehen der Person ergeben sind/ und es nur für einen Schertz und Kurtzweil achten/ die Unschuldigen zu verdammen/ und die Schuldigen loß zusprechen; Dann da diese deß einen von den zweyen Brüdern haben verschonen wollen/ haben sie beide in die äusserste Gefahr gebracht/ welche jetzo mit lauter Stimm/ allen denen so in dem Regiment sitzen/ durch ihren Schatten dieses zuruffen und einbleuen:

Lernt/ wann man euch gewarnt/ Gerechtigkeit
außüben/
Und ja den Himmel nicht verächtlich zu betrüben.

Frommen Hirten stehe es zu die Schäflin zu scheren/ nicht aber ihnen die Haut gar über die Ohren abzuziehen: Die Obrigkeit samt den Richtern/ ja die Könige selber seyen um deß Volks willen verordnet/ nicht aber das Volk um ihret willen. Den Vorstehern deß Regiments seye nichts sicherers/ als mit Gottseeligkeit/ Gerechtigkeit/ Aufrichtigkeit/ mit ernstlicher Annehmung der wahren Religion/ mit Bescheidenheit/ Leutseeligkeit/ Reinigkeit der Hände/ und Werthaltung der Gesetze/ die Liebe und Wolgewogenheit ihrer Burger zu gewinnen/ und jener

Sed

Besti-

Sed est præterea, A. H. quod inter fœlices revolutiones hujus anni, nostræ Groningæ memorem obsidionem, non minùs temerè susceptam ab Idoli Sacerdotibus & Mystis, quam tandem ignavè & turpiter ab iis ante septiduum desertam & solutam. Monasterienſis Tyrannus, titulo ac exercitio, non legitimus Princeps, & Principis nomine eo indignior, quòd nec Principum sanguine sit satus, sed natus ex mediocri Nobilitate in Westphalia, & quòd omnis suus imaginarius Principatus, nitatur infula Episcopali, & Apostolorum prætensâ successione, licèt, Ambrosio teste, *hæreditatem Petri non habeat, qui fidem Petri non habet*, & *Apostolis*, judice Bernhardo ad Eugenium, *Christus interdixerit dominatum, nec possit Apostolicus dominium, aut dominus Apostolatum sibi tribuere, quin affectando utrumque, utroque debeat excidere*; Is, inquam Pyrgopolinices, armiger Antichristi, Dei Maozim & Missatici Sacrificulus impurus, non pastor sed raptor ovium, non Episcopus Ecclesiæ Christianæ, sed sævus & rapax in illo lupus, & latro publicus, per fenestram Simoniæ, non per januam legitimæ vocationis ingressus, assuetus contra officium legitimi Episcopi, qui sarculus convenit non gladius, pedum non sceptrum, bellum cauponari potiùs, quàm belligerare, hoc suum truculen-

Bestialischen und Tyrannischen Rede / wovon erst zu euch ist Anregung geschehen; *Oderint, dum metuant*; Es mögen mich die Underthanen immerhin hassen / wann sie mich nur förchten / ärger als dem Teuffel selbs feind zu seyn.

Es ist aber noch / geliebteste Zuhörer / etwas anders / welches ich under die glükseltige Revolutiones und Umläuffe dieses Jahrs zehlen mag / nemlich die Belägerung der Stadt Gröningen / welche nicht weniger von den Götzenpriestern und Pfaffen ohnbedachtsam vorgenommen / als endlich träger und schändlicher Weiß / vor sieben Tagen / von ihnen verlassen und aufgehoben worden. Der Münsterische Tyrann / welcher bloß ein Fürst deß Tituls und Amts wegen / nicht aber rechtmässiger Weise ein solcher ist / und deßwegen deß Fürstlichen Namens desto unwürdiger / weil Er weder auß Fürstlichem Geblüt gezeuget / sondern in Westphalen von mittelmässigem Adel herstammet; Und weil sein gantz eingebildetes Fürstenthum auf den Bischoffshut / und vorgewendete Apostolische succession sich steuret / obwoln / wie Ambrosius bezeuget / der jenige / so den Glauben deß H. Apostels Petri nicht hat / auch ohne desselben Erbschafft ist; Und Christus / wie Bernhardus an den Eugenius urtheilet / den Aposteln das herrschen nidergeleget / sich auch niemand / der sich für einen Nachfolger der H. Apostel außgibet / einige Herrschafft / oder der jenige / welcher ein Herr ist / das H. Apostelamt zumessen kan / daß Er nicht / in dem Er nach beiden strebet / zugleich beide verliehren solle. Dieser Eisenbeisser / sag ich / dieser Waffenträger deß Antichrists / dieser unreine Priester deß Gottes Maozim und der Meß / welcher kein Hirt / sondern ein Dieb der Schaf / kein Bischoff der Christlichẽ Kirchen / sondern in derselben ein grimiger uñ reissender Wolff / und offentlicher Mörder / der durch das Fenster der simoni ein-

lentum & injuſtiſſimum bellum, imò infame latrocinium, aggreſſurus, jactabat blaſphemè ipſam ſalutem non fore ſaluti Evangelicis, & Deum Reformatorum non poſſe ampliùs eos tueri. Sed *ô plene omni dolo, & omni fallaciâ, fili Diaboli, inimice omnis juſtitiæ, qui ſoles ſubvertere rectas Domini vias,* (cur non enim iisdem Te inſigniam nominibus, quibus Elymam Magum compellabat Gentium Apoſtolus?) ſenſiſti tuo magno malo & probro æterno, Deum noſtrum nobis fuiſſe auxilio, & omnes tuos conatus Sataniços, potenti ſuâ manu facilè infregiſſe; ſoleréque noſtrum Deum cœli & terræ conditorem, non fictitium & factitium, qualis ille tuus eſt, cujus te Creatorem quotidianum profiteris, eos dementare & excœcare, quos perdere decrevit. Groninga caſtior erat Virgo, quàm ut tam impuro Sacerdoti, imò tam ſordido dæmoni, ſuccumbere deberet. Alibi reperiſti mercatores & fœminas, χειρότερα: Hîc verò viros & milites. Veniſti & vidiſti, at non viciſti, ſed turpi te fugâ tandem ſubduciſti. Limam hîc reperiſti cum Apologi ſerpente, quam rodere dum tentâſti, tuis dentibus juſto duriorem expertus es, & in illa fregiſti genuinum. Adverſus decumanos tuos fluctus ſtetit immota hæc rupes. Vallum & foſſas versùs nos duxiſti, ſed quibus tuos ſepelires, non vinceres noſtros.

geſtiegen/nicht durch die Thür eines rechtmäßigen Berufs hineingegangē/und wider das Amt eines rechtmässigen Bischoffs/ deme beſſer die Karſt als das Schwerdt / beſſer der Stab als das Scepter anſtehet/mit dem Krieg lieber Marktenterei zu treiben / als rechtſchaffen zu kriegen gewohnet iſt/ in dem Er vorhabens geweſen/ ſolchen ſeinen blutdurſtigen und allerungerechteſten Krieg/ja ſeine leichtfertige Straſſenrauberey/ vorzunehmen / gab Er offentlich und Gottsläſterlich auß: Es würden die Evangeliſche alle daran müſſen / ohne Gnad und Barmhertzigkeit / ja der Reformirten GOtt könne ſie nicht weiter beſchützen. Aber/ O du Kind deß Teuffels/ voll aller Liſt und aller Schalkheit / und Feind aller Gerechtigkeit / der du die rechte Weg deß HErrn abzuwenden pflegeſt/ (Warum ſoll ich dich nicht mit eben dieſen Titlen verehren/ mit welchen der Heyden Apoſtel Paulus den Zauberer Elymas angezogen?) haſt mit deinem groſſen Schaden und ewiger Schande empfunden / daß uns unſer Gott beygeſtanden / und alle dein Sataniſches Begiñen/ mit ſeiner ſtarken Hand leichtlich zerbrochen habe: Und daß unſer GOtt / der da iſt ein Schöpffer Himmels und der Erden/ nicht ein gedichter und gemachter Götz/ gleich wie der deinige iſt/ für deſſen Schöpffer du dich täglich außgibeſt/die jenige der Witz zu berauben und zu blenden pflege/ welche Er ins Verderben zu ſtürtzen beſchloſſen hat. Gröningen war viel eine zu keuſche Jungfrau/als daß ſie von einem ſo unreinen Meß Pfaffen/ja von einem ſo garſtigen Teuffel ſolte geſchändet werden. Du haſt ſchon anderſtwo/du geſchmirter Krämer/ Kauffleute und Weiber angetroffen/ allhier aber Männer und Soldaten: Du biſt kommen/ und haſt es geſehen/ aber nichts haſtu gewonnen/ ſondern endlich ſchändlicher Weiß das Reißauß geſpielet. Allhier haſtu die Feile/ neben der Schlangen/in deß Æſopus Fabel/angetroffen/ welche du zwar zu benagen verſucht/ haſt aber befunden/

nostros. Superos etiam flectere cùm nequires, Acheronta movisti, & characteres Magicos & Jesuiticos adjecisti tuis Salmoneis machinis, qui tamen nobis noxæ non fuerunt, sed risui: Tui globi candentes, tui bombi ignivomi, tuæ ollæ fætidæ, tua granata tartarea, quæ omnia dixerimus esse globulos Rosarii Diabolici & Antichristiani, cujus compendia pro amuletis & prophylactis milites tui solent in pera gestare, nobis fuerunt contemptui, imò etiam nostris pueris, & toti nostro sequiori sexui; & quæcunque nobis terrendis & ad turpem deditionem cogendis adhibuisti machinamenta, exacuendæ contra te nostræ fortitudini, & adaugendæ nostræ adversus te indignationi, pro cotæ fuerunt; Potuerunt nostri pueri impuberes impunè & securè ludere cum tuis bombis, & luto in eorum foramen illato eos extinguere. Ne semel quidem ausus es tentare impetum in nostra mœnia, quod sæpius minatus fueras; Siquidem ei sustinendo & propulsando, vel nostræ mulieres, Amazonum animo cœlitùs præditæ, adversus te potuisse sufficere.

Si causam exprimere debeam infœlicis conatus insulatæ bestiæ, & felicissimæ nostræ liberationis, DEUS ille noster, quem suis blasphemiis lacessivit Rabsaces Anti-christianus, nobis fuit auxilio, quo stante pro nobis, nemo contra nos esse vel potuit, vel nunquam pote-

funden / daß sie deinen Zähnen gar zu hart seye/ deßwegen du daran den Stokzan außgebissen hast. Dieser Felß ist wider deine ungeheure Wellen gantz unbeweglich gestanden. Da du auch die Heiligen im Himmel nicht bewegen konteſt / hast du den Teuffel und seine Mutter zu Raht gezogen/ hast zauberische und Jesuitische Character und Zeichen zu deinen Salmoneischen Stukken gebraucht/ die uns doch keinen Schaden gethan/ sondern nur zum lachen beweget haben: Deine feurige Kugeln/ deine feurspeyende Pompen/ deine Stinkpfoten/ deine höllische Granaten / welches alles miteinander wir gar wol teuffliſche und Antichristische Rosenkrantz-Kügelein nennen möchten / deren kleine Muster deine Soldaten für Gifft und Zauberey vertreibende Artzneyen in dem Sak bei sich zu tragen pflegen/ haben wir verachtet/ ja gar auch unsere Kinder/ und alle diejenige/ welche sonst von Natur für forchtsamer als die Männer gehalten werden/ haben ihrer gespottet. Und was du immer für Werkzeug gebraucht / uns entweder zu schrekken/ oder zu einer schändlichen Übergab zu zwingen/ dieselbige haben uns an statt eines Wetzsteins dienē müssen / auf daß wir unsere Dapfferkeit / und die Vermehrung unsers Zorns wider dich/ daran wetzen und schärffen möchten; Unsere ungewachsene Kinder haben mit deinen Pompen unversehrt und sicher spilen / und solche / wann sie in deren Loch Koth geworffen/ außleschen können. Du bist nicht einmal so kek gewesen/ wider unsere Maurē Sturm zu lauffen/ welches du uns zum öfftern gedrohet hatteſt; sintemal solchen außzuhalten und abzutreiben/ auch unsere Weiber / welche vom Himmel mit recht Amazonischem Muth begabet waren/ dir gnugsamen Widerstand hätten thun können.

Wann ich die Ursach deß unglükseligen Beginnens solcher mit dem Bischoffshut prangenden Bestien / und unserer glükseligsten Erlösung solle zu erkennen geben/ so hat unser GOtt/ welchen der Antichristische Rabsake mit Gottesläſterung

poterit. Is est Deus noster, qui Reipublicæ Proceribus & Patriæ Patribus, generosum, pium & sanctum inspiravit consilium, resistendi fortiter & constanter, ad ultimum vitæ halitum, hostium conatibus, ac cordatè aras & focos propugnandi. Is est Deus noster, qui singulari suâ Providentiâ, nobis submisit, ceu Angelum tutelarem Libertatis & Veritatis, Illustrem & Excellentissimum nostrum Generalem Pro-præfectum Dn. RABENHAUPTIUM, (cui me innotuisse Mosætrajecti ante 40. annos, meritò mihi gratulor,) qui suâ Experientiâ, Prudentiâ, Dexteritate fortissimâ, summáque Vigilantiâ, & conatus hostiles prævideret, & illos eluderet ac infringeret. Est Deus noster, quo civitatem non custodiente, frustra vigilant vigiles, qui alia fortissima pectora, Ducem Celsissimum Plœnensem Holsatiæ, Urbis Præfectum, sive ut loquuntur, Commendatorem, Nobilissimùmque Stoltzenburgium, Rei Tormentariæ Præpositum, & tot alios Officiarios militares, majores & minores, nostræ defensioni destinavit & adhibuit. Is est Deus noster, qui Civibus omnibus, ad æternam ipsorum gloriam, animos addidit verè Heroicos, & voluntatem constantem fortissimè pugnandi, nullùmque vel laborem vel periculum refugiendi pro Patria & pro Ecclesia; atque patienter animòq; verè Christiano, absque murmure, mœrore aut tædio, quin è contrario

aufgebracht / uns Hülf geleistet? Und weil dieser für uns gestanden / so hat niemand wider uns stehen noch bestehen können / wird auch ins künfftig keiner sich finden. Dieser ist unser GOtt / welcher den Vorstehern deß Gemeinen Wesens / und Vätern deß Vatterlands / einen edlen / gottseligen und heiligen Rath eingeblasen / dem Vorhaben der Feinde dapffer und beständig / biß auf den letzten Athem Widerstand zu thun / und gantz beherzt für die Kirche und das Vatterland zu fechten. Dieser ist unser GOtt / der durch seine sonderbare Fürsehung / unsern vortrefflichen und weitberühmten Helden Herrn Rabenhaupt / Holländischen General Leutenant / (worüber ich mich billich erfreue / daß ich vor 40. Jahren zu Mastricht mit Ihme bekant worden) als einen Schutz Engel der Freyheit und Warheit / uns zugeschicket / daß Er durch seine Erfahrung / Klugheit / verständige Dapfferkeit / und höchste Wachsamkeit / das feindliche Beginnen beides vorsehen / und sie zu Spott und zu Schanden machen solte. Es ist unser Gott / (ohne welchen die Wächter umsonst wachen / wann Er nicht die Stadt behütet) welcher noch andere großmüthige Helden / als nemlich den Durchleuchtigsten Fürsten zu Plön in Holstein / zum Vorsteher der Stadt / oder Commendanten / wie man sie nennet / den Hoch-Adelichen Herrn von Stoltzburg / Obersten über die Artollerie / und so viel andere hohe und nidere Kriegs-Officier zu unserer Beschützung uns verordnet und gebrauchet hat. Dieser ist unser Gott / der allen Burgern / zu ihrem ewigen Ruhm / rechte Helden-Hertzen gegeben / und einen beständigen Willen dapffer zu fechten / und keine Arbeit oder Gefahr für das Vatterland und für die Kirche zu fliehen? Und mit Gedult / ja mit einem recht Chrrstlichen Gemüth / ohne murren / Betrübnus oder Verdruß / ja vielmehr im Gegentheil mit geistlicher Freude / alle Schäden zu erdulden / welche entweder ausserhalb der Stadt / durch Anlauffung der Wasser / welches um den Feind

abzu-

rio cum ſpirituali gaudio, ferendi omnia damna, quæ vel extra Urbem per aquarum alluvionem, hoſti arcendo neceſſariam, vel intra mœnia, per ſuarum ædium ſtragem & ruinas, fuerunt ſuſtinenda, illud pro ſuo Symbolo uſurpantes, quod fuit quondam magni Principis Reformati in Gallia, *Dulce eſt periculum pro Chriſto & Patria*. Neque defuit mulier cordata, & plus quàm virago, quæ audita bombi in ſuas ædes prolapſu, illic ſe proripiens cum infante ad ubera, ſecura ſuæ jacturæ, in has voces erupit: *Neque tamen ſic Epiſcopus Groningam obtinebit.*

Is eſt noſter Deus, qui etiam vos, *Nobiliſſimi & Præſtantiſſimi D. Studioſi*, excitavit ad arma capeſſenda pro Patria, pro Eccleſia, pro Academia, Symbolam veſtram collaturos ad Urbis fortis defenſionem, & in Symbolum veſtrum illud admiſſuros, quod ſibi ſumpſerat olim Illuſtr. Pleſſæus Mornæus, *Arte & Marte*: Oſtendiſtis eò minus malè convenire Minervæ cum Marte, quod Pallas, præfecta Muſis, armata pingi ſoleat. Ea ſanè piæ fortitudinis edidiſtis ſpecimina, cum periculorum contemptum prodidiſtis, ut etiam debuerimus veſtræ ſecuritati invigilare, & generoſum illum veſtrum impetum quadantenus refrænare & coërcere. Nec enim putabatis, uſpiam meliùs poſſe vos conſiſtere, quàm ſub ore hoſtium, & parùm abfuit, quin putare-

abzutreiben/ die Noth erforderte/ oder innerhalb der Stadt/ durch Niderſchlagung und das fallen ihrer Häuſer/ außzuſtehen waren; In dem ſie das jenige ihren Leibſpruch oder Symbolum, welchen vorzeiten ein groſſer Reformirter Fürſt in Frankreich geführet/ ſeyn lieſſen; *Dulce eſt periculum pro Chriſto & Patria*. **Die Gefahr um deß HErrn Chriſti willen/ und für das Vaterland/ iſt gantz ſüß und anmuthig.** Es hat auch nicht an einer beherzten Frauen gemangelt/ welche mehr ein Mann- als ein Weiber-Hertz gehabt/ die da/ als ſie den Fall einer Bompen in ihr Hauß gehöret/ ſich mit einem Kind an den Brüſten davon gemachet/ und ohngeachtet ihres Schadens/ in dieſe Wort außgebrochen: **Und doch ſoll der Biſchoff alſo Gröningen nicht gewinnen.**

Dieſer iſt unſer Gott/ der auch Euch/ Ihr Edle und fürtreffliche Herrn Studenten/ für das Vaterland/ für die Kirch/ für die Univerſität/ die Waffen zu ergreiffen aufgemuntert/ damit auch Ihr bey der mannhafften Vertheidigung der Stadt das Eurige beylegen/ und zu eurem Symbolo das jenige annehmen möchtet/ welches vorzeiten der Wol-Edle Herr Pleſſæus Morneus für ſich geführt: *Arte & Marte*. **Mit Kunſt und Waffen.** Dann Ihr habt gezeiget/ daß Minerva und Mars deſto weniger im üblen Verſtand mit einander ſeyn weil man der Muſen Vorſteherin Pallas, gewaffnet zu mahlen pflege. Ihr habt warlich ſolche Proben der redlichen Dapfferkeit gethan/ in dem Ihr Euch die Verachtung der Gefahr lieſſet anſehen/ daß wir auch für eure Sicherheit zu wachen/ und Eure edle Courage etlicher maſſen zu bezähmen und zu bändigen bemüſſiget worden. Dann ihr vermeintet/ ihr köntet nirgend beſſern Fuß halten/ als vor den Augen der Feind/ und hat wenig gefehlet/ Ihr weret der Meinung geweſen/ daß Euch unrecht geſchehe/ als man Euch um einen Ort/ da es ein wenig minder Gefahr

tareris vobis fieri injuriam, ubi de loco paulò minùs periculoso, vobis in vallo inferiori tandem prospectum fuit. Vester pudor non patitur, ut vos in ore laudam; cum præsertim non loquar nunc ex cæspitio suggestu, ex quo prisci Imperatores Romani ad suos milites sub blando Commilitonum nomine perorabant, sed ex Cathedra Academica, Rectori vestro inaugurando destinata. Dicam tamen sincerè, æternam vos laudem vestrâ heroicâ fortitudine, Academiæ hujus nostræ civibus, apud seram posteritatem fuisse promeritos. Neque verè dubitem, quin Proceres, quorum nutu & jussu arma capessivisti, ubi ea ponetis eadem authoritate, ad libros reversuri, vestrum Ordinem, sint propterea debitâ laude & si Reip. ratio patietur, novis privilegiis, in honorarium, memoriam & præmium vestræ virtutis, exornaturi.

Is est ille Deus noster, qui tot miracula edidit ad suæ protectionis singularis declarationem, ac nostræ fiduciæ confirmationem, ut quod de Menelao habet Homerus, Minervam omnia tela in ipsum conjecta ab eo avertisse, jure de nobis & nostris civibus ac militibus statuamus, Deum ignita Satanæ Monasterienſis tela omnia, à nostris capitibus & cervicibus ita averruncâsse, ut ex plus quàm quatuor millibus machinarum ignivomarum in Urbem ab hoste conjectis, paucissimæ demùm ædes deflagrârint; &

fahr hatte / nemlich in dem undern Thal / endlich Vorsehung gethan hat. Eure Schamhafftigkeit lässets nicht zu / daß ich Euch under das Gesicht lobe; Insonderheit weil ich jetzo nicht von einer Cantzel auß Wasen gemacht zu euch herunder rede / auf welcher die alte Römische Feldherrn zu ihren Soldaten / under dem freundlichen Namen der Spießgesellen eine Rede hielten / sondern auf einer Akademischen Cantzel / die zur Vorstellung eines Rectors gewidmet ist. Jedoch will ich aufrichtig sagen / daß Ihr mit Eurer Heroischen Großmütigkeit / den Burgern dieser unserer Hohen-Schul / bey der spaten Nachwelt ein ewiges Lob verdienet habt. Und zweiffle ich nicht / es werden die Vorsteher mit deren Willen und Befehl ihr die Waffen ergriffen / wañ ihr sie auf gleichmäßige Gutheissung derselbigen / niderlegen / und zu euren Büchern euch wider begeben werdet / Euren Stand deßhalben mit gebürendem Lob / und so es die Beschaffenheit deß gemeinen Wesens leiden wird / mit neuen Privilegien / zur Verehrung / zum Angedenken und zur Belohnung Eurer Hertzhafftigkeit / außzieren und schmükken.

Dieser ist unser Gott / der da zur Erweisung seiner sonderbaren Beschützung / und zur Bekräfftigung unsers Vertrauens / so viel Wunder gethan hat; Daß / was Homerus von dem König Menelaus erzehlet; Minerva habe alle auf Ihn losgehende Pfeil von Ihm abgewendet / wir nicht unbillich / von uns / unsern Burgern und Soldaten sagen mögen: GOtt habe alle feurige Pfeile deß Münsterischen Satans / von unsern Häuptern und Hälsen / dermassen abgetrieben / daß von denen mehr als 4000. feurspritzenden Bomben / so der Feind in unsere Stadt geworffen / gar wenig Häuser endlich eingeäschert worden; Und daß under so vielem nidersch'agen und einfallen der Häuser / und so vielem losßschiessen und knallen der grössern Kuglen / kaum 100. Personen / und zwar meistens nur Weiber und Kinder / durch die gantze Zeit der Belägerung umgekommen. Nicht uns HErr /

nicht

& inter tot strages & ruinas ædium, tot globorum majorum disploſiones & ſibilos, vix centum homines, & illi ut plurimum imbellis vel ſexus vel ætatis, toto obſidionis tempore perierint. *Non nobis, Domine, non nobis, ſed Nomini Tuo da gloriam.* Niſi enim Jehova fuiſſet pro nobis, cùm terrigenæ in nos magno furore inſurrexerunt, nos vivos deglutiiſſent & abſorbuiſſent Sol Leonem ſubibat in Zodiaco, cùm Leonis infernalis vile mancipium ad nos acceſſit; Sed Leo cœleſtis ex tribu Juda, ejus infregit vires, prout Leones Africæ, Sole Leonis ſignum ſubeunte, debilitari & infirmari dicuntur: Ut nihil Pſeud-Epiſcopo ſuperfuerit, quàm vocem blaſphemam deſperabundi Juliani Apoſtatæ contra Chriſtum uſurpare, *Viciſti Galilæe.* Per totos dies caniculares, quo ſcilicet tempore canes in rabiem efferantur, hic rabidus Cerberus, ad noſtræ Urbis portas ſpumans excubuit; Sed omnis ejus bilis degeneravit in pituitam, ubi vallo ſuo proximè ad nos perducto, & cuniculis ſuis effoſſis conſidere videbatur ad oram noſtræ foſſæ, in eum uſum adhibitis cum aliorum circumjacentium pagorum ruinis, meæ etiam villulæ, tignis, feneſtris, januis, plancis, plantis, palis, tabularis, ut minorem Abaddonem & Apollyonem decebat, ubique ſævientis ſui latrocinii veſtigia imprimendo, ſenſit ſe deſtitutum vel fide Simonis Petri, quâ aquis inambularet, vel arte

nicht uns / ſondern deinem Namen gib Ehre. Dann wäre Gott nicht für uns geweſen / da die ungeheure Riſen mit groſſem Grimm ſich wider uns aufgemacht / ſo hätten ſie uns lebendig gefreſſen und verſchlungen. Die Sonne näherte ſich an dem himmliſchen Thier-Kreiß dem Löwen zu / als der nichtige Sclav deß hölliſchen Löwen ſich zu uns genahet; Aber der himmmliſche Löw auß dem Stamm Juda / hat deſſelben Macht zerbrochen / gleich wie man ſagt / daß die Löwen in Africa / wann die Sonne in das Zeichen deß Löwens gehet / ſollen geſchwächet und gelähmet werden: alſo daß dem falſchen Biſchoff nichts übergeblieben / als die Gottesläſterliche Rede deß verzweiflenden Mammelukken Juliani wider Chriſtum zu gebrauchen: *Viciſti Galilæe!* Du Galileer haſt den Sieg erhalten! Die gantze Hundstäg hindurch / als zu welcher Zeit die Hunde wütig werden / hat dieſer wütige Höllen-Hund / vor den Thoren unſerer Stadt geſchaumet und Wach gehalten; Aber alle ſeine Galle iſt zu einem Jäſt worden da Er / nach dem Er ſeine Bollwerk nechſt zu uns geführet / und es ſchiene / daß Er durch ſeine gegrabene Minen / bey dem äuſſerſten Ort unſers Grabens ſtehe / worzu Er dañ beides die eingefallene Häuſer / andere herumligende Dörffer / auch die Balken / Fenſter / Thüren / Tille / Pfanzen / Pfäle / Bretter / ꝛc. meines kleinen Meyerhöfleins gebrauchet / wie es dem ſeinen Abaddon und Apollyon zuſtunde / welcher allenthalben die Spurzeichen ſeiner wütenden Rauberey eintruckete / hat Er befunden / daß Er nicht habe / weder den Glauben Simonis Petri / wordurch Er auf dem Waſſer gegangen / oder die Kunſt deß Zauberers Simons / welcher doch ſein Patriarch war / wormit Er durch die Lufft / in unſere Stadt / mit Hülf ſeiner Beyſitzer ſamt ſeinen Kriegsvölkern / fliegen möchte. Und ob wolen die Papiſten in der viertzigſten Zahl viel Geheimnuſſen ſuchen / (dann ſie haben die viertzigtägige Faſten / ſie haben

arte Simonis Magi, sui tamen Patriarchæ, quâ per aërem in nostra mœnia, suorum paredrorum ope, cum suiis copiis evolaret: Et quamvis multa quærant Papistæ mysteria in numero quadragenario, (habent enim jejunia quadragesimalia, habent preces & stationes 40. horarum, habent indulgentias Episcopales dierum 40.) non potuit tamen noster Armillus (notum vobis nomen, quod Judæi Messiæ hosti imposuerunt:) integram quadragenam ad portas nostras absolvere; Ultimâ enim nostrorum generosâ eruptione, ita perterritus discessit, ut suos in suo vallo à nostris magno numero cæsos, insepultos, & plurima spolia & arma in prædam nostrorum militum reliquerit. Et quod dixit Henricus IV. Rex Galliæ, de Cardinali Alberto, se ostentante prope Ambianum, obsessis suis opem, si potis esset, laturo, sed non auso pugnæ aleam subire, eum veniisse instar fortis Ducis, sed abiisse instar væcordi Presbyteri, id jure de nostro Sacrificulo fugam arripiente, sub Dei beneficio & gratiâ usurpemus. Is sanè crabro bombylus, non apis mellifica, Prædo non Imperator, eas suæ temeritatis pœnas nobis pendit, quæ divinitûs obsignatæ fuerunt jacturâ plus quàm decem millium ex suis latronibus; quorum perierunt in ipsis fossis 4530. graviter sauciatos secum abduxit 1426. Huc transfugerunt plus quam 600. ultra 5000. sua castra aliò dilapsi

ben vierzigstündige Gebett / sie haben Bischöfflichen Ablaß auf vierzig Tage /) so hat doch unser Armillus (der Nahm ist Euch wol bekant / welchen die Juden / dem Feind deß Messias gegeben haben:) nicht gar vierzig Tag vor unsern Thoren außhalten können. Dann durch den letzten höchst-dapffern Außfall der Unserigen / ist Er mit solchem Schrecken abgezogen / daß Er die Seinigen / so von den Unserigen in seinem Läger erschlagen worden / unbegraben / und sehr viel Raubs und Waffen unsern Soldaten zur Beuthe / hinderlassen. Und was Heinrich der IV. König in Frankreich von dem Cardinal Albrecht gesagt / welcher sich nahe bey Amiens pralend sehen liesse / um willens / seinen Belägerten / so es möglich wäre / einen Succurs zuzubringen / der aber so keck nicht war / eine Schlacht zu liffern / Er seye wie ein dapfferer General kommen / aber wie ein närrischer Pfaff abgezogen / das können wir gar wol von unserm Meß-Pfaffen / welcher sich auß dem Staub gemacht / under Göttlicher Hülff und Gnade gebrauchen. Fürwar diese summende Hornissen / nicht aber Honig-machende Biene / dieser Rauber / kein Feldherr / ist wegen seiner Unbesonnenheit dermassen von uns gestrafft worden / wie es GOTT im Himmel über ihn beschlossen hatte; mit Verlust mehr als 10000. von seinen Mördern; deren in seinen eignen Gräben 4530. umgekommen / der gefährlich-Verwundeten hat Er mit sich 1426. weggeführet. Zu uns sind herüber gelauffen mehr als 600. Sein Läger haben / die anderstwo hin außgerissen / über die 5000. verlassen / also gar / daß seine Armee von 22000. mit deren Begleitung Er sich zu uns begeben / fast nur den halben Theil übrig abgezogen ist.

lapsi deseruerunt, adeò ut exercitus ejus quo stipatus ad nos accesserat 22000. ferè ad mediam partem redactus discesserit.

Faxit supremus ille Jehova, ut in μετμήριον animi grati, ita proficiamus in studio pœnitẽtiæ & emẽdationis vitæ ex vera fide, sub hac ejus paterna ferula, & benigna ac miraculosa cõservatione, ut hostis reditum non debeamus deinceps metuere. Hujus saltem feralem prævideo fore catastrophen, ut qui alios prædatum venerat, fiat ipse præda vindicum Libertatis & Quietis Germaniæ, non minùs iniquè quàm insolenter ab illo violatæ, & tandem fortè ex suo Lambertiano Campanili, idem præbeat sui spectaculum Monasterienſibus, quod olim Sartor Leydensis, qui se Regem Catabaptistarum Chiliastarum profitebatur, illis per plures annos exhibuit.

Verùm non sentio horam ruere, & dum prolixiùs inhæreo lætis revolutionibus publicis, ferè obliviscor hujus nostræ privatæ Academicæ, quæ aliàs annua est. Ingenuè profiteor, totum hunc apparatum Sceptri, Clavium, Librorum, Sigillorum, plus sollicitæ tristitiæ mihi exci-

Es verleihe der Allerhöchste GOtt/ daß wir zum Zeugnus unsers dankbaren Gemüts/ und der Außübung der Buß/ und Besserung deß Lebens/ auß wahrem Glauben/ under solcher seiner Vätterlichen Ruthe und gnädig wunderbarer Erhaltung/ also zunehmen/ daß wir ins künftig uns vor der Wiederkunfft deß Feindes nichts zu beförchten haben. Ich sehe zum wenigsten dessen traurige Abwechslung zuvor/ daß/ der jenige/ der zuvor andere zu berauben kommen war/ nunmehr selber ein Raub/ deren/ so die Freyheit und Ruhe deß Vatterlands retten/ welche nicht so wol unbilliger als trotziger weise von Ihme gebrochen worden/ und endlich vielleicht/ auß seinem Lampertianischen Campanil/ eben ein solches Schauspiel der Münsterischen werde/ welches vor diesem der Schneider von Leyden/ der sich für einen König der Widertäuffrischen Chiliasten außgabe/ selbigen etliche Jahr lang gewisen hat.

Aber ich merke nicht/ daß die Stund verlauffe/ und in dem ich zu lang in den erfreulichen allgemeinen Revolutionibus und Umlauffungen mich aufhalte/ so vergiß ich beinahe/ dieser unserer Jährlichen privat-Revolution auf unserer Universität/ welche sonsten alle Jahr vorgehet. Ich bekenne rund/ daß dieser gantze Apparat, deß Zepters/ der Schlüssel/ der Bücher/ der Sigillen/ mir mehr Bekümmernus und Trauren

excitare, quàm gaudii. Nam ut omne trinum perfectum est, optâssem trinæ Rectoræ per me administratæ spatio 30. annorum, quartam non accessisse, ac meæ grandævitate hac in parte parcitum fuisse. Malim enim regi, quàm regere, esseq; Stella Polaris, eodem manens fixo loco, quàm erratica sive Planeta. Quin si Urbs ante decendium obsidione liberata fuisset, excurrissem ad amicos in proximam Frisiam, electioni isti, quæ plus meo respectu & judicio oneris habet, quàm honoris, me honestè subducturus. Fungar tamen in hoc munere, quantum quibo, & precibus meus annuet Numen, boni viri partibus & officio: Ibo quo potero, & spero, Ornatissimos DD. Studiosos, ubi arma deposuerint, ita ultrò obsequuturos legibus Academicis, ut nihil turbarum in nostra tenui Republica subnascatur; fretus præsertim hâc fiducia, quòd Vos *Nobiliss. & AA. D. Curatores*, vestrâ authoritate meam tenuitatem fulcire dignabimini. Deus Vos, Patriæ, Ecclesiæ & Academiæ diutissimè Superstites esse jubeat; & porrò suo Spiritu tàm docentes, quâm discentes in vestra Academia, ita regat,

als Freude verursache. Dann wie aller guten Ding sollen drey seyn / so hätte ich wünschen mögen / daß zu dem dreymaligen Rectorat, so ich innerhalb 30. Jahren verwaltet / der vierte nicht kommen / und mein hohes Alter hierinnen wäre verschonet worden. Dann ich wolte lieber under der Regierung sein / als das Regiment selber führen; Und also einen Polar-Stern abgeben / der immer an einem Orth stehen bleibet / als einen Planeten und Irrstern. Ja / wann die Stadt vor zehen Tagen der Belägerung wäre befreyet worden / wolte ich eine Spazier-Reise zu meinen guten Freunden / in das benachbarte Frießland gethan haben / mich also dieser Wahl / welche meinem Absehen und Urtheil nach / mehr Bürde als Würde hat / mit Ehren zu entziehen. Doch will ich in solchem Amt / so viel mir möglich ist / (GOtt gewehre mich meiner Bitt!) was einem ehrlichen Mann zustehet und gebühret / außrichten. Ich will hingehen wohin ich kan / und lebe der guten Hoffnung / es werden die wakkere Herrn Studiosi, nach abgelegten Waffen / den Gesetzen der Universität dermassen sich gutwillig underwerffen / daß in unserer geringen Republic keine Unruhe entspringen möge: Sonderlich weil ich auch dieses Vertrauen habe / daß Ihr / Wol-Edle und Hoch-Achtbare Herrn Curatores, durch eure Authorität meine Wenigkeit zu understützen / mich werdet bewürdigen. Gott lasse

euch

regat, ut ex illa prodeat fœlix annona & ampla messis Virorum sapientum, eruditorum, bonorum, piorum & orthodoxorum, tam in Politia, quàm in Ecclesia. Vos verò, Lectissimi & Dilectissimi Juvenes, quos non alio quàm filiorum loco & habui hactenus, & deinceps sum habiturus, componite animos ad Illust. & PP. DD. Ord. Groningæ & Omlandiæ Leges Academicas, reverenter audiendas, & alacriter observandas, prout eas vobis jam prælecturus est Clariss. D. Professor Mensinga, in Academiæ Secretarium electus, quem eum in finem huc evoco.

Euch/dem Vatterland/ der Kirche/ und Hohen-Schul zum besten/ noch viel und lange Jahr erleben; Und regiere ferner mit seinem Geist/ so wol die Lehrenden/ als Lernenden auf Eurer Academi, daß darauß ein guter Vorrath und reiche Ernde/ weiser/ gelehrter/ frommer/ gottsförchtiger und rechtglaubiger Männer/ so wol in dem Policey-Wesen/ als in der Kirchen kommen möge. Ihr aber/ O Ihr außerleßne und hertzgeliebteste Jüngling/ welche ich nicht anderst als Söhne beedes bißhero gehalten/ und ins künfftig halten werde/ schikket Eure Gedanken/ die Akademische Gesetze mit Ehrerbietung anzuhören/ und freudig dieselbe zu beobachten/ wie Euch solche nunmehr vorlesen wird/ der weitberühmte Herr Professor Mensinga, welcher zum Secretario der Universität ist erwehlet worden/ und den ich zu diesem Ende hiehero beruffen lasse.

DIXI.

Th 0786

VIS DISCURSUS,

utionibus hujus Anni,

Ac nominatim

LICITER SOLUTO

NINGÆ

SIDIO,

l'empli Academici 23. Auguſti 1672.

Academiæ quartùm ſuſciperet

L MARESIUS,

THEOLOGUS.

Kurtzer Diſcurs/

evolution oder Umlauff

dieſes Jahrs/

And namentlich

lüklicher Aufhebung

ɛerung zu Gröningen.

Gehalten

ademiſchen Kirchen/ den 23. Auguſt-

monat/ 1672.

MARESIUS, Theologus,

l das Rectorat auf der Hohen

Schul angetretten.

ateiniſchen ins Teutſche überſetzt.

---

zu Gröningen in Frießland/ durch Ja-

ɔkes/ Stadt-Buchtruckern. 1673.